

EINSCHREIBEN
Kantonales Steueramt
Dienstabteilung Akten- und Datenpflege
Zentrales Register & Datenpflege
Bändliweg 21
8090 Zürich

Alex W. Brunner
Architekt HTL
c/o Bahnhofstrasse 210
CH-[8620] Wetzikon
Telefon +44 930 62 33

Datum: 26. Mai 2021
Post Code: 98.00.862200.00305373

Institutionelle Behördenkriminalität in der Schweiz
Einsprache gegen Einschätzungsentscheide für die Staats- und Gemeindesteuern 2014

Grüezi

Hiermit erhebe ich Einsprache gegen

- die Einschätzungsentscheide für die Staats- und Gemeindesteuern der Jahre 2014, 2015 und 2016
- die Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer der Jahre 2014, 2015 und 2016
- und die provisorische Steuerrechnung der direkten Bundessteuer des Jahres 2019

mit dem Antrag:

1. Alle Einschätzungsentscheide, Veranlagungsverfügungen und Steuerrechnungen sind als ungültig zu erklären, weil
2. alle ehemaligen öffentlich-rechtlichen Institutionen heutzutage private Kapitalgesellschaften ohne handelsrechtliche und hoheitliche Legitimation sind.
3. es keine gesetzlichen Grundlagen zum Konstrukt Ideologie Person gibt, mit der man anschliessend die Personen) Menschen per Gesetz zwingt, Handlungen, z.B. Steuern zu bezahlen, vorzunehmen.
4. das ganze kantonalzürcherische Steueramt in meinen Belangen materiell und formell befangen ist.

Beilage:

- 1 Einschätzungsentscheid für die Staats- und Gemeindesteuern des Jahres 2014
- 2 Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer des Jahres 2014
- 3 Einschätzungsentscheid für die Staats- und Gemeindesteuern des Jahres 2015
- 4 Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer des Jahres 2015
- 5 Einschätzungsentscheid für die Staats- und Gemeindesteuern des Jahres 2016
- 6 Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer des Jahres 2016
- 7 Provisorische Steuerrechnung der direkten Bundessteuer des Jahres 2019

Begründung

Einführung

«Die bewusste und zielgerichtete Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Organisationen, die im Verborgenen arbeiten, lenken die gesellschaftlichen Abläufe. Sie sind die eigentlichen

Regierungen in unserem Land. Wir werden von Personen regiert, deren Namen wir noch nie gehört haben. Sie beeinflussen unsere Meinungen, unseren Geschmack, unsere Gedanken.»

Edward Louis Bernays (1891-1995),

Vater der Public Relations und Mitarbeiter des Tavistock-Instituts¹

Wenn man begreift, wie Herrschaft² grundsätzlich ausgeübt wird, so wird man unser Dasein bereits besser verstehen. Massgebend dazu sind im Minimum die Kenntnis der sechs Mittel der Steuerung sowie die fünf Arten sozialer Macht und nicht nur der drei, wie sie in den Nationalstaaten bekannt sind. Vor allem mit dem Steuerungsmittel der Ideologie als Kontrahent des Steuerungsmittels der Philosophie, recte philosophía, der Zerstörung der Lehre der drei Welten³, werden die grössten Verbrechen begangen. Bedingt durch die Tatsache, dass unsere spirituellen Fähigkeiten mit dem Steuerungsmittel Gesundheit systematisch zerstört werden, können wir die Gegensätzlichkeiten und die Relativität nicht mehr auf natürlichem Wege sofort erkennen. Deshalb sind wir abhängig.

Grundsätzlich wird jede Ideologie in Gesetzen definiert. Das macht die Regierung und das Parlament spielt für die unmündigen Menschen nur Theater, indem die Parteien um die einzelnen Artikel feilschen. Tatsächlich hat das Parlament als eigentlicher Vertreter des Volks und angeblich höchste Macht im Nationalstaat gar nie die Ziele zu einer Gesetzesvorlage definiert, denn sie wurden der Regierung vorgegeben. Um das zu verstehen sollte man sich die Mühe nehmen, den gesamten Gesetzgebungsprozess mit den Führungstätigkeiten zu analysieren.²

Die verschiedenen Ideologien, die heutzutage wie das Hemd gewechselt werden, müssen in Gesetzen definiert werden, damit sich die Menschen diesen Ideologien unterordnen. Die Fülle der immer neuen Ideologien, die nicht von der Politik erstellt werden, bestätigt Bernays Aussage, dass dahinter im Verborgenen Kräfte wirken, die uns manipulieren. Dazu sollte man im Minimum eine Übersicht über die tatsächliche Geschichte⁴ kennen, die wir in der Schule nicht lernen, weil Geschichte ebenfalls ein Steuerungsmittel ist. Dazu George Orwell, richtig Eric Arthur Blair (1903–1950), ein MI6-Mitarbeiter:

«Die Vergangenheit ist wichtiger als die Gegenwart, denn wer die Vergangenheit kontrolliert, beherrscht die Zukunft.»

Vorab ist festzuhalten, dass es in der Lehre der drei Welten nur ein Gesetz gibt: Es gibt kein Gesetz! Aus diesem Grund lebten die Menschen früher in Eintracht, d.h. mit der Natur, im Wuwei, und brauchten deshalb keine Gesetze. Es braucht nur Gesetze, wenn man im Materialismus, also im Youwei, lebt! Aber die ersten Gesetzesnovellen begannen spätestens mit den Ideologien, insbesondere den monotheistischen-abrahamitischen Religionen, den Gesetzesreligionen, von denen die erste das Judentum war.

In der Antike wurde Osiris (Synonym für Wu) reitend auf den Stieren Apis und Bakis dargestellt, genau gleich wie Schiwa auf dem Stier Dherma⁵. Da aber Apis ein Orakeltier war, so kommen wir wieder auf Dberma zurück, welcher: Gesetz, Recht bedeutet, also Schiwa als Gesetzgeber, denn das Gesetz wurde als Orakel der Gottheit von den Priestern dem Volke mitgeteilt.⁶

¹ Bernays Edward Louis, Propaganda, Horace Liveright, 1928, page 15, e-book page 9.
Propaganda – Die Kunst der Public Relations, Orange Press, 2009, 128 Seiten, ISBN 9783936086355, Seite 8

² www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Herrschaft

³ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Einführung in die Lehre der drei Welten

⁴ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à «Unsere Geschichte, die wir nicht kennen (dürfen)», Kurzfassung

⁵ Auch Dharma: Dharma ist ein zentraler Begriff vieler asiatischer Religionen, der religionsabhängig unterschiedliche Bedeutungen hat. *Dharma* beinhaltet Gesetz, Recht und Sitte sowie ethische und religiöse Verpflichtungen. Das im Englischen oft einengend mit *Religion* übersetzte Wort steht auch für Ethik und Moral.

⁶ Korn Friedrich, *Populäre Mythologie, oder Götterlehre aller Völker: in zehn Theilen*, mit einer Menge von Abbildungen, Band 7, Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher, Stuttgart 1845, 210 Seiten, Seite 40.

Das wiederum stützt die Theorie des Freimaurers Karl Marx, dem Co-Autor des Kommunistischen Manifestes, vom historischen Materialismus. Darin erklärt er, dass das Recht nur der herrschenden Klasse diene.

Mit der herrschenden Klasse meint er jedoch die Bourgeoisie als Instrument ihrer kapitalistischen Herrschaft sowie der ideologischen Behauptung des Klassenkampfes. Dass der Freimaurer Marx die Bourgeoisie und nicht Babylon nennt, liegt auf der Hand, weil er selbst auch ein kleiner Babylonier war. Der von Marx et.al. zitierte Klassenkampf ist jedoch keine Neuerscheinung des 18. und 19. Jahrhunderts, sondern ist ein konstanter Begleiter des Materialismus.⁷ Demzufolge besteht der Klassenkampf seit die Menschen vom Wuwei (von der Natur) zum Youwei (Materialismus) übergegangen sind, also bereits seit Jahrtausenden. Um das geschichtlich zu verstehen, sollte man zuerst die tatsächliche Geschichte kennen.

Wenn man sich mit der Rechtsordnung und den Sozialnormen⁸ beschäftigt, so stellt man fest, dass das Recht jedes Handeln und Denken der Menschen regulieren will. Das ist nichts anderes als die Absicht von Diktatoren, sprich den Herrschern von Babylon.

Weil Herrschaft durch die Verwaltung ausgeübt wird, nimmt die Regulierungsdichte immer mehr zu, um die Menschen zu beherrschen. Deshalb nahm auch die Anzahl der Verwaltungsangestellten in den Jahren 2010 von 168'207 bis 2020 auf 201'140 um 20 Prozent zu.⁹

Solange man diese Zusammenhänge nicht grundlegend versteht, wird man immer den tatsächlichen Herrscher unterstützen und sich damit ins eigene Fleisch schneiden, ob man das will oder nicht.

Behörden und Ämter als Firmen¹⁰

In der Eintretensdebatte zum Bundespersonalgesetz (BPG, SR 172.220.1) vom 5. Oktober 1999 erklärte Bundesrat Villiger, dass sich auch «der Staat dem Wertewandel, dem Gesellschaftlichen, nicht entziehen kann, muss er seine Aufgaben, seine Strukturen, aber auch die internen Abläufe eben anpassen.»¹¹

Das Bundespersonalgesetz sah vor, den Beamtenstatus abzuschaffen und auf das Anstellungsverhältnis wie in der Privatwirtschaft zu wechseln. Das wurde auf das Jahr 2001 umgesetzt.

Mit der Aufhebung des BeAMTen-Status wurden zwangsläufig auch das Amt bzw. die Behörden aufgehoben und anstelle dieser öffentlich-rechtlichen Institutionen private Firmen gegründet. Das durfte Villiger nicht so offen erklären, ansonsten dieses Projekt Schiffbruch erlitten hätte. Die Umwandlung der bisherigen Behörden und Ämter als öffentlich-rechtliche Institutionen in Privatfirmen bzw. Kapitalgesellschaften ist eine Teilideologie der Globalisierung. Diese kann man nur im Zusammenhang mit der tatsächlichen Geschichte¹² verstehen, die wir in der Schule nicht lernen dürfen.

Die Einträge dieser Firmen ins Handelsregister sind nur teilweise auf den Wirtschaftsdatenbanken monetas.ch und dnb.com ersichtlich, weil die Handelsregisterämter die Auszüge, gestützt auf Art. 52 Abs. 2 ZGB verweigern.

Ich habe die Geschäftsleitung des kantonalen Steueramtes bereits mit Schreiben vom 3. Mai 2021 auf diese Problematik aufmerksam gemacht, doch sie ist nicht daran interessiert, darauf einzutreten, denn sie begeht lieber weitere Verbrechen, um die bisherigen zu decken.

⁷ Siehe z.B.: Lange Friedrich Albert, Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart, Erstdruck 1866, zweite Ausgabe 1873/75:
<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Lange,+Friedrich+Albert/Geschichte+des+Materialismus>

⁸ Aufsatz Herrschaft, insbesondere Kapitel 4.1 Sozialpsychologische Massnahmen
<https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/herrschaft.pdf>

⁹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/459163/umfrage/erwerbstaetige-in-der-oeffentlichen-verwaltung-in-der-schweiz/>

¹⁰ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Ideologie Behörden als Firmen

¹¹ Wie die Beamten zu Angestellten wurden. <https://www.bar.admin.ch/bar/de/home/service-publikationen/publikationen/geschichte-aktuell/wie-die-beamten-zu-angestellten-wurden.htm>

¹² www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Unsere Geschichte, Kurzfassung

Das kantonale Steueramt wird mit einer Handelsregisternummer als Tochtergesellschaft der Finanzdirektion des Kantons Zürich geführt, welche zugleich als Muttergesellschaft und gleichzeitig als Tochtergesellschaft (des Kantons Zürich) fungiert. Sie führt Niederlassungen im Ausland. Der Kanton Zürich wird wiederum als Muttergesellschaft und gleichzeitig als Tochtergesellschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft geführt und hat ebenfalls Niederlassungen im Ausland. Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist als *La Confédération Suisse* als höchste Muttergesellschaft im Handelsregister eingetragen und hat ihren Sitz irgendwo in Belgien. Sie verfügt über 852 Tochtergesellschaften und 147 Zweigniederlassungen. Aufgrund der Angaben der verschiedenen Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen muss es bei diesen Firmen um Aktiengesellschaften handeln.

Die Einspracheinstanz Zentrales Register & Datenpflege der Dienstabteilung Akten- und Datenpflege ist eine angegliederte Organisationseinheit des kantonalen Steueramtes und damit ebenfalls Teil dieser privaten Firmen.

Alle diese Firmen haben eines gemeinsam: Sie wurden aus handelsrechtlicher Sicht illegal gegründet, weil für die Errichtung einer neuen Firma die Entscheide der vorgesetzten Organe dem Handelsregister vorzulegen sind. Das wären die Entscheide von Parlament und Volk. Aber leider gibt es diese nicht, denn diese müssten öffentlich bekannt sein. Weiter wurden diese Firmen nie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert. Das ist ein weiteres Erfordernis, damit eine neue Firma handelsrechtlich tätig werden kann. Aber nicht nur diese Firmen, sondern auch deren angeblichen Handelsberechtigten wurden ebenfalls, wenn sie in die Firma ein- und wieder austraten, nie publiziert, womit nicht nur sie, sondern alle Angestellten für alles Tun und Lassen privat haftbar sind.

Zu all dem kommt, dass aufgrund der fehlenden Grundlagen der vorgesetzten Organe auch nie eine hoheitliche Legitimation auf diese Firmen übertragen wurde, was heisst, alle deren behaupteten hoheitlichen Handlungen sind illegal und damit eine Vortäuschung einer Amtshandlung. Das nennt sich im Strafrecht Amtsanmassung (Art. 287, StGB, SR 311.0).

Bedingt durch diese Tatsachen, dass diese ehemals öffentlich-rechtlichen Institutionen ohne Einwilligung von Volk und Parlament als Privatfirma gegründet wurden und zudem keine hoheitliche Legitimität übertragen wurde, kann es sich bei diesen Privatfirmen auch nicht mehr um öffentlich-rechtlichen Institutionen handeln, auch wenn sie noch behauptet werden. Aus dem gleichen Grund gibt es weder Ämter und Behörden, sondern nur noch private Handelsgesellschaften.

Beilagen:

- 8 Kantonales Steueramt: Ausdruck Daten aus www.monetas.ch
- 9 Kantonales Steueramt: Printscreen, Daten aus www.dnb.com
- 10 Finanzdirektion des Kantons Zürich: Ausdruck Daten aus www.monetas.ch
- 11 Finanzdirektion des Kantons Zürich: Printscreen, Daten aus www.dnb.com

Ideologie Mensch / Person 12

Der Mensch ist von Geburt an frei. Um ihn zu unterdrücken und auszubeuten, bedarf es einer entsprechenden Ideologie. Diese Ideologie wurde über Jahrhunderte errichtet und ist die Ideologie Person. Nach der Geburtsanzeige wird durch das Zivilstandsamt der Geburtsschein erstellt. Die daraus fabrizierte Person gehört dem Staat, aber nicht dem Menschen, der seine Identität dafür hergibt. Den Menschen macht man Glauben, sie seien diese Person, die Maske des Menschen. Sie ist lediglich ein Strohmann. Dieses «Personen machen» erfolgt ohne gesetzliche Grundlage und passiert nur durch einen Verwaltungsakt, der verheerende Auswirkungen für die Menschen hat.

Das ist nichts anderes als eine systematische Täuschung und ein gewaltiger Betrug. Diese Ideologie Person ist deshalb ein Mittel zum Zweck. Der Zweck ist die Unterdrückung, was auch aus der tatsächlichen Geschichte, die wir in der Schule nicht lernen dürfen, hervorgeht. Mit diesem Instrument werden die Menschen via diesen Strohmann (Person) auf gesetzlichem Wege gezwungen Dinge zu tun, die sie als Menschen nicht tun würden. Da der Person jedoch die gesetzliche Grundlage fehlt, sind alle diese Vorgänge illegal.

Gemäss Strafgesetzbuch, aber auch gemäss den Steuergesetzen oder den neuen Corona-Gesetzen können nur Personen bestraft werden, müssen nur Personen Steuern bezahlen und nur Personen müssen die Corona-Massnahmen umsetzen, aber nie Menschen. Menschen sind immer zu schützen, aber nicht Personen. Das geht schlüssig aus den Gesetzen hervor. Damit ist genügend bewiesen, dass das Rechtskonstrukt Person nur Mittel zum Zweck ist und die ganze Justiz wendet sie willig an, womit offensichtlich ist, wessen Brot sie nehmen.

Das ist ein analoges Beispiel wie bei der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht über die Staatsverwaltung, insbesondere über die Gerichte. Mit dieser Aufhebung arbeiteten nicht nur Parlamente, Regierungen und Gerichte miteinander gegen die Bevölkerung, sondern durch die damit einhergehende Ideologie der Gewaltenteilung standen dabei auch die Universitäten Pate, die diese neue Ideologie seither verbreiten. Aber wie aufgrund offizieller Amtsdokumente nachgewiesen, begann mit der Aufhebung die Behördenwillkür, insbesondere auch an den Gerichten. Das lässt sich ganz besonders eindrücklich anhand der Analyse der Geschäftsberichte des Bundesgerichtes nachweisen.¹³

In führungstechnischer Hinsicht wurde mit der Aufgabe der Kontrolle die Herrschaft abgegeben. Aber nicht nur deswegen gibt es keine Demokratie, denn für eine Demokratie bräuchte es nicht nur drei, sondern fünf soziale Mächte. Dazu müsste man jedoch verstehen, wie Herrschaft ausgeübt wird.² Was machen jedoch die Juristen? Sie beten alle diese Verbrechen an und huldigen damit Babylon!

Wenn dann der Staat als Besitzer diesen Personen wiederum Abgaben in Form von Steuern, Bussen etc. abverlangt, so ist das nichts anderes als ein Insichgeschäft¹⁴. Aber diese Insichgeschäfte fallen grundsätzlich unter strafbare Handlungen gegen das Vermögen. Es sind Officialdelikte, die der Staat als Täter nicht verfolgt; zumindest bis heute noch nicht. Aber das wird nicht mehr lange so weiter gehen.

Weiter werden vor allem in den Gerichten die sogenannten BAR-Vermutungen angewendet. Diese Vermutungen werden durch die private Organisation *British Accredited Registry-Association*, kurz BAR-Association oder BAR genannt, verbreitet. Sie ist eine Vereinigung von Anwälten, Staatsanwälten und Richtern. Sie hat für die verschiedenen Justizverfahren zwölf hinterhältige Bedingungen aufgestellt, die besser unter den 12 BAR-Vermutungen bekannt sind. In geschichtlicher Hinsicht gehen diese Vermutungen auf England und damit auf den Vatikan zurück. 12

Beilagen:

12 Teilaufsatz Ideologie Person¹⁵

Befangenheit

Wenn das kantonale Steueramt Steuereinschätzungen einnimmt und Steuerrechnungen verschickt, gleichzeitig aber «Schiedsrichter» sein will bei Einsprachen, so funktioniert das bereits im Grundsatz nicht. Der Gleiche kann nicht alles in Personalunion entscheiden. Das ist eine Eigenschaft einer Diktatur. Und wer glaubt, dass die Handlungsberechtigten dieser illegalen Firmen frei im Handeln seien, lese das Zitat von Horst Seehofer, ehemals Bayrischer Ministerpräsident und heute Bundesinnenminister des Innern:

«Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt ... und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.»
am 20.05.2010 im ARD

Spätestens hier müsste man eben auch verstehen, wie Herrschaft² ausgeübt wird:

«Herrschaft wird durch die Verwaltung ausgeübt.»

Damit wird verständlich, dass in den Jahren 2010 bis 2020 die Anzahl der Verwaltungsangestellten um 20 Prozent zunahm und das trotz immer effizienteren Verarbeitungsmitteln.

¹³ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Unser Manipuliertes Rechtssystem, Kapitel 4 bis 7

¹⁴ www.entdeckejura.de à Base Camp à Jura Base Camp à Insichgeschäft

¹⁵ www.brunner-architekt.ch à Drei Welten à Deutsch à Ideologie Person
https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/ideologie_person.pdf

Das belegt, dass auch das Steueramt die Vorgaben von Babylon umsetzt, weshalb es befangen ist, aber gleichzeitig eine kriminelle Organisation gemäss Art. 260ter Strafgesetzbuch unterstützt.

Mit dem Einschätzungsvorschlag für das Steuerjahr 2014, vom 1. April 2019 hat das kantonale Steueramt versucht, mir Abzüge zu verwehren, die es einerseits seit Jahren bereitwillig akzeptierte und andererseits ausserordentliche Aufwendungen blockieren wollte, mit der Behauptung, sie hätten nichts mit meiner beruflichen Tätigkeit zu tun. Aber aufgrund der eingereichten Steuererklärungen und auf die verwiesenen Schreiben geht daraus genau hervor, dass es zu meinen beruflichen Aufwendungen gehört, wie die übrigen Abzüge.

Im Weiteren beginnt der Einschätzungsvorschlag mit den Worten: „Wir eröffnen Ihnen folgenden Einschätzungsvorschlag.“ Das heisst, das kantonale Steueramt hat diesen Entscheid gefasst und nicht der Steuerkommissär, der für das kantonale Steueramt unterzeichnet hat, obschon im Briefkopf noch die Ergänzung Division Bau angegeben ist. Aufgrund dieser Tatsache habe ich das gesamte Steueramt für befangen erklärt. Diese Befangenheit hielt dann auch an, bis die Einschätzungen am 16. April 2021 verfügt wurden. Ganz im Gegenteil, die Befangenheit wurde Ende 2020 noch bestätigt, indem die Verjährungsfrist aufgehoben wurde.

Die Welle der Verfügungen vom 16. April 2021 ist auf meine Aktivitäten zurückzuführen, insbesondere auf mein Schreiben vom 15. Januar 2021 an die Steuerämter¹⁶, das Schreiben vom 18. Januar 2021 an das Gemeindesteueramt 13 und das Schreiben an die Gemeindeverwaltung vom 1. März 2021 14. Alle diese Aktivitäten sind gegen Babylon gerichtet, denn Babylon steckt hinter allen diesen versteckten Vorgängen und ist auch mein Widersacher. Siehe dazu meine zweite eigene Versicherung.¹⁷

Alle diese Verfügungen sind wieder vom kantonalen Steueramt verfügt, weil es wiederum heisst: „Wir eröffnen Ihnen folgende Einschätzung.“ Und am Schluss steht wiederum Kantonales Steueramt, der Steuerkommissär.

Wenn wir die Einschätzung 2014 materiell und summarisch betrachten, so ist das babylonische Steueramt vollständig auf meine Begründung vom 6. Mai 2019 eingetreten. Damit wird offenbar, dass mich das Steueramt einmal mehr vorsätzlich betrügen wollte. Das ist die Handschrift von Babylon, die ich immer wieder erleben muss, beispielsweise auch bei der Bank. Auch diese versuchte mir im März 2021 ein Verfahren anzuhängen. Weil ich jedoch den Hinterhalt erkannt habe, drehte ich den Spieß um!

Alle diese Vorgänge lassen sich auf Babylon zurückzuführen, weil Babylon mich über Dritte kontaktiert hatte, ich müsse meine Bemühungen aufgeben, da ich über keine Gerichtsurteile verfüge.¹⁷ Selbstverständlich habe ich noch keine Gerichtsurteile zu meinen Gunsten, weil die Gerichte ein Teil des strukturellen Problems² sind, weshalb sie ebenso babylonisch sind wie das Steueramt. Aber das ist nur eine Frage der Zeit von einigen Wochen, weil auch noch andere Manöver im Gange sind und ich nicht mehr alleine bin.

Beilagen:

13 Schreiben an das Gemeindesteueramt vom 18. Januar 2021

14 Schreiben an die Gemeindeverwaltung vom 1. März 2021

Zusammengefasst heisst das, das Steueramt ist sowohl formell, als auch materiell befangen und aufgrund seiner fehlenden Legitimationen, den fehlenden rechtlichen Grundlagen für die Errichtung der Person und in der Folge der Inschlaggeschäfte, sind alle Einschätzungsentscheide, Veranlagungsverfügungen und Steuerrechnung ungültig.

¹⁶ www.brunner-architekt.ch à Politik à Div. Korrespondenzen ab 2020 à Inpflichtnahme der Angestellten der kommunalen Steuerämter, vom 15. Januar 2021

¹⁷ www.brunner-architekt.ch à Politik à Div. Korrespondenzen ab 2020 à Zweite eigene Versicherung

Nachweise

Sodann fordere ich Sie auf, mir vor der Anhandnahme des Verfahrens zuerst die Nachweise Ihrer handelsrechtlichen und hoheitlichen Legitimation zu belegen. Tun Sie es nicht, so laufen Sie Gefahr, in meine besonderen Bedingungen einzutreten.

1. Das kantonale Steueramt ist eine Firma oder eine angegliederte Organisationseinheiten der Kapitalgesellschaft Kanton Zürich. Deshalb haben Sie sich zu erkennen zu geben, welche Firma (Tochtergesellschaft, Zweigniederlassung, etc.) diese Handlungen vollziehen will:
 - a. Sitz (Hauptsitz, Zweigniederlassung etc.) mit vollständiger Adresse
 - b. Rechtsform
 - c. Nummern des HRA-Eintrages und der Unternehmens-Identifikation samt deren Eintragdaten.
2. Die verantwortlichen Handlungsbevollmächtigten der Firma gemäss Position 1 weisen Sie, wie folgt aus:
 - a. Voller Vor- und Nachname der Handlungsbevollmächtigten jeweils mit
 - b. Strasse, Hausnummer, PLZ und Wohnort
 - c. sowie dem Datum und der Nummer der Ausgabe des SHAB, in welchem die Genannten als Handlungsbevollmächtigte der Firma bekannt gemacht wurden.
3. Sie erbringen einen aktuell notariell beglaubigten Nachweis
 - a. Ihrer amtlichen Legitimation mit Angaben darüber, wer, wie, wofür und wodurch Sie die Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben.
 - b. auf welchen Staat Sie vereidigt worden sind.
 - c. Für denjenigen, der Ihnen die amtliche Legitimation erteilt hat, bitte ich Sie, mir den gleichen Nachweis wie in den Positionen 1 bis 3, inkl. deren Unterpositionen, nachzuweisen.
4. Sie bestätigen mir, dass ich ein Mensch bin und nicht eine Person.

Können Sie diese Nachweise nicht erbringen, so handeln Sie als Vertreter einer illegal gegründeten Firma oder einer angegliederten Organisationseinheit, die weder handelsrechtlich noch hoheitlich legitimiert ist. Für Sie hat das zur Konsequenz, dass Sie sich nicht mehr als Vertreter einer hoheitlichen Organisation vortäuschen können, denn ohne fehlende handelsrechtliche und hoheitliche Legitimation stehen wir auf der gleichen rechtlichen Stufe und Sie haften deshalb für alles Tun und Lassen selbst. Für diesen Fall teile ich Ihnen meine besonderen Bedingungen mit, unter welchen ich bereit bin, mit Ihnen Geschäfte abzuwickeln.

Besondere Bedingungen

Diese Bedingungen können Sie auch dem Schreiben an das kantonale Steueramt, Dienstabteilung Akten- und Datenpflege, Zentrales Register & Datenpflege vom 14. Mai 2021 entnehmen, wobei ich den letzten Punkt in Position 1a modifiziert habe.

1. Handlungen des Steueramtes als Einspracheinstanz
 - a. Sollten Sie künftig hoheitliche Handlungen ohne deren Legitimation gegen mich tätigen, so willigen nachstehende Funktionäre ein, mir je eine Pönale für jedes einzelne Geschehen (Anhandnahme / Entscheid / Rechnung / Brief etc.) und je Jahr, zu den einzelnen Einsprachen zu bezahlen, auch wenn der Inhalt immer der Gleiche ist oder mit einem Schreiben mehrere Entscheide zusammengefasst werden. Die Pönale beträgt je Funktionär und je Geschehen 50 Kilogramm Gold¹⁸.
 - Züger Marina, lic. iur., dipl. Steuerexpertin, Chefin GL
 - Seidler Peter, lic. iur., Stv. Chef GL, Chef Bereich Logistik
 - vakant, von Moos Andreas, a.i. Chef Bereich Finanzen, Mitglied GL
 - Müller Harry, lic. iur., Chef Bereich Produktion, Mitglied GL

¹⁸ Wenn lediglich Gold steht, so ist damit immer Feingold mit 999 Gewichtspro mille bzw. 24 Karat gemeint.

- Betschart Philipp, lic. iur., RA, dipl. Steuerexperte, Chef Bereich Recht und Gesetzgebung, Mitglied GL
 - von Moos Andreas, Dr. iur., Stabschef, Mitglied GL
 - Altorfer Jürg, Dr. oec. publ., Konsulent Unternehmenssteuern, Mitglied GL
 - Mannhard-Merlo Manuela, Beauftragte für Gemeindebelange, Mitglied GL
 - Rodel Renate, lic. iur., Leiterin Führungsunterstützung/Geschäftsstelle SSK, Mitglied GL
 - Stancato Elena, lic. iur., Sekretariat Geschäftsleitung, Mitglied GL
 - Scherer Heidi, Chefin Zentrales Register & Datenpflege
 - Granwehr Claudia, stv. Chefin Zentrales Register & Datenpflege
 - sowie alle weiteren an den Handlungen beteiligten Funktionäre in Linie bis zur Geschäftsleitung inkl. deren Stellvertreter
- b. Sollte nachträglich festgestellt werden, dass Ihre Handlungen illegal waren, so willigen die in Position 1b genannten Funktionäre ein, mir je eine weitere Pönale für jede der genannten Handlungen zu bezahlen. Die Pönale beträgt wiederum je Funktionär und je Geschehen 50 Kilogramm Gold.
- c. Mit dem Eingang meiner Einsprachen fallen ab dem Folgetag bis zum endgültigen Rückzug der Verfügungen etc. Gebühren an. Die Gebühr beträgt je Entscheid und je Kalendertag zwei Kilogramm Gold.
2. Zahlungsbedingungen
- a. Die Gebühren werden grundsätzlich mit den entsprechenden Handlungen fällig, wobei ich von Zeit zu Zeit Rechnung stellen werde.
- a. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage, wobei die Übergabe mindestens 14 Tage vorher abgesprochen werden muss.
- b. Wird die Zahlungsfrist nicht eingehalten, so wird ab 31. Tag automatisch eine weitere Gebühr von zwei Kilogramm Gold pro Kalendertag fällig.
- c. Es gilt das Bringprinzip.
- d. Es ist davon auszugehen, dass die genannten Funktionäre nicht in der Lage sind, diese Pönalen und Gebühren mit eigenen Mitteln zu bezahlen. Für den ungedeckten Rest dieser Forderungen haften alle Mitarbeiter der Steuerverwaltung solidarisch. Sollte das ebenfalls nicht genügen, so haften zusätzlich alle Mitarbeiter der Finanzdirektion des Kantons Zürich solidarisch.

Zur Verdeutlichung der Bedingungen: Das vorliegende Schreiben beinhaltet somit drei Einsprachen gegen Einschätzungsentscheide und vier Einsprachen gegen die Steuerrechnungen, also insgesamt sieben Einsprachen. Je eine Pönale je Einsprache wird ausgelöst, wenn Sie die Einsprache an die Hand nehmen, ohne legitimiert zu sein, einen Entscheid fällen und schlussendlich den Entscheid wieder rückgängig machen müssen. Im Extremfall werden also sieben mal drei Pönalen ausgelöst.

Die sich ergebenden Pönalen und Gebühren werde ich bei der Unternehmung Kanton Zürich einfordern. Die jeweiligen Eigentümer der Firma werden diese und eventuell weitere Forderungen bestimmt bei den Fehlbaren eintreiben.

Wenn Sie nicht in diese Bedingungen eintreten wollen, so gibt es nur eine Möglichkeit: Sie müssen im Minimum eingestehen, dass die Behörden illegal zu Privatfirmen umgewandelt wurden und deshalb keine handelsrechtliche und hoheitliche Legitimität haben. Wie weit Sie das noch ergänzen wollen, müssen Sie entscheiden. Sie müssen das als Privatfirma bzw. als haftender Angestellter für alle Beteiligten so kommunizieren, ohne dabei eine hoheitliche Handlung auszulösen.

Die Inkennnissetzung des Prinzipals ist die Inkennnissetzung des Agenten. Die Inkennnissetzung des Agenten ist die Inkennnissetzung des Prinzipals. Das Definitionsrecht dieses Instruments liegt ausschliesslich beim Verfasser.

Ich gehe davon aus, dass sich die Handelnden über die Tragweite dieses Angebotes bewusst sind und mit Ihren Handlungen bzw. Nicht-Handlungen erklären, dass Sie in der Lage sind, die Konsequenzen

aus dem damit entstehenden Vertrag zu tragen. Im Weiteren behalte ich mir alle Rechte vor, insbesondere auch strafrechtliche.

Danke für Ihren allfälligen Auftrag.

Adieu

Mensch :Alex W. :Brunner, a.r.

Beilagen:

· Flyer¹⁹

-
- 1 Einschätzungsentscheid für die Staats- und Gemeindesteuern des Jahres 2014
 - 2 Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer des Jahres 2014
 - 3 Einschätzungsentscheid für die Staats- und Gemeindesteuern des Jahres 2015
 - 4 Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer des Jahres 2015
 - 5 Einschätzungsentscheid für die Staats- und Gemeindesteuern des Jahres 2016
 - 6 Veranlagungsverfügungen der direkten Bundessteuer des Jahres 2016
 - 7 Provisorische Steuerrechnung der direkten Bundessteuer des Jahres
 - 8 Kantonales Steueramt: Ausdruck Daten aus www.monetas.ch
 - 9 Kantonales Steueramt: Printscreen, Daten aus www.dnb.com
 - 10 Finanzdirektion des Kantons Zürich: Ausdruck Daten aus www.monetas.ch
 - 11 Finanzdirektion des Kantons Zürich: Printscreen, Daten aus www.dnb.com
 - 12 Teilaufsatz Ideologie Person
 - 13 Schreiben an das Gemeindesteueramt vom 18. Januar 2021
 - 14 Schreiben an die Gemeindeverwaltung vom 1. März 2021

¹⁹ www.brunner-architekt.ch à Politik à Div. Korrespondenzen ab 2020 à Flyer vom 5. März 2021